

Post-Manager flogen für Workshop nach Mallorca

Kritik an dreitägigem Führungsseminar – Post sagt, in der Schweiz wäre es kaum billiger gewesen.

VON RICARDO TARLI

Arbeiten, wo andere ihre Ferien verbringen: Auf Mallorca haben Manager der Post über die Zukunft des Staatsunternehmens nachgedacht. Wie Post-Sprecherin Jacqueline Bühlmann bestätigt, haben vergangene Woche zwanzig Führungskräfte aus den Bereichen Briefsortierung und Briefzustellung an einem dreitägigen «Strategieworkshop» auf der spanischen Urlaubsinsel teilgenommen.

Dass die Post ihre Führungskräfte in Klausur auf die Balearen schickt, sorgt für Kopfschütteln. «Ich bin schon etwas erstaunt», sagt Natalie Rickli (SVP), Präsidentin der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Nationalrates. «Die Post ist kein privates Unternehmen. Solange sie im Staatsbesitz ist und in einem geschützten Markt operiert, ist in solchen Angelegenheiten volle Transparenz zu schaffen.» Ende August findet die nächste Sitzung der Kommission statt. «Ich fordere die Post auf, uns den Sachverhalt bis dahin transparent zu machen.»

«Elefant im Porzellanladen»

Kritik kommt auch von links: «Ich finde es ärgerlich, wenn sich öffentliche Unternehmen wie ein Elefant im Porzellanladen aufführen», sagt Regula Rytz, Nationalrätin der Grünen und Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen. «Die Post muss Vertrauen



Strategien für die Schweizerische Post erarbeiten bei 25 °C Luft- und 20 °C Wassertemperatur: Ferieninsel Mallorca. Fotolia

gewinnen. Das kann sie nicht, wenn die Manager den Arbeitsplatz nach Mallorca verlegen. Das ist politisch unsensibel.» Die Post werde in den nächsten Monaten weitere Poststellen schliessen müssen. «Es wäre in dieser Situation ein starkes Zeichen, wenn die Führungskräfte ihren Arbeitsplatz eine Woche lang in eine Randregion verlegen und dort mit der Bevölkerung diskutieren. Diese Chance wurde verpasst.»

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) will das Seminar auf Mallorca bei einem der nächsten Treffen mit der Post-Direktion zur Sprache

bringen. Es liege grundsätzlich im Ermessen der Post, im Rahmen ihrer unternehmerischen Freiheit darüber zu entscheiden, ob eine solche Veranstaltung zweckmässig sei, hält das Uvek einer kurzen Stellungnahme fest.

Bei der Post wiegt man ab. Der Workshop habe auf dem privaten Anwesen eines Mitglieds des Leitungsteams der Briefsortierung stattgefunden, sagt Post-Sprecherin Jacqueline Bühlmann. «Die Kosten für den Workshop wären wohl kaum niedriger gewesen, hätte der Workshop in einem Hotel in der Schweiz stattgefunden», argumentiert Bühlmann und weist darauf hin, dass die Post keine Mittel aus der Bundeskasse erhält. Weitere Fragen möchte die Post-Sprecherin mit Hinweis auf «unternehmensinterne Angelegenheiten» nicht beantworten. So bleibt unter anderem die Frage offen, ob die Teilnehmer die Reisekosten aus der eigenen Tasche bezahlt haben.

Der finanzielle Druck zwingt den Post-Konzern, das Poststellennetz weiter umzubauen. Die verloren gegangenen Postfilialen werden zwar durch Agenturen in Dorfläden ersetzt. Trotzdem sorgen die Umstrukturierungen des Gelben Riesen immer wieder für Unmut in der Bevölkerung.

Bundesplatz



Nationalratpräsidentin **Christa Markwalder** und Alt-Bundesrat **Hans-Rudolf Merz** taufen im Zürcher Hauptbahnhof die BLS-Lokomotive Re 465 008 auf den Namen «Allegra». Damit wird die Gönneraktivität der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden in der ganzen Schweiz sichtbar. Das Design der Lokomotive symbolisiert die Vielfalt der Bergwelt und schlägt eine Brücke zwischen den Menschen von Berg- und Unterlandregionen. Auch klar wird damit: Markwalder ist nicht nur «überzeugte Europäerin», wie sie der «Schweizer Illustrierten» sagte: «Wenn die Bilateralen wegfallen, müssten wir einen EU-Beitritt diskutieren.» Sie hat auch ein Herz für Schweizer Berggebiete.

Johann Schneider-Ammann ist der Heliokopter-Bundesrat. Kein Magistrat verschiebt sich so häufig in der Luft wie er. Kollegen argwöhnen schon, beim Bundesratsreisli, jeweils im Kanton des Bundespräsidenten abgehalten, werde heuer das Bernbiet im Super-Puma abgeflogen. Wir können erwarten. Angesagt ist nächste Woche umweltfreundliche Bodenhaftung: eine E-Bike-Tour im Oberland.

INSETRAT

RANGE ROVER EVOQUE CONVERTIBLE FAHRSPASS NACH OBEN OFFEN.



LEASING-SPARPOTENZIAL VON CHF 2'238.– BIS CHF 3'600.–*

Sparen Sie sich die ersten drei Leasingraten von gesamthaft CHF 2'238.– bis CHF 3'600.–*, wenn Sie sich jetzt für das Top-Leasingangebot auf dem neuen Range Rover Evoque Convertible entscheiden. So viel Fahrspass gabs noch nie so günstig.

Jetzt Probe fahren.

landrover.ch

MAX. LEASING-SPARPOTENZIAL
CHF 3'600.–*

FREE SERVICE
4 Jahre / 100'000 km

*Die Aktion gilt für Leasingbestellungen vom 04.04. bis 31.08.2016 (Immatrikulation bis 30.11.2016 in der Schweiz) für alle Range Rover Evoque Convertible Modelle der Marke Land Rover bei Finanzierung über die MultiLease AG. Solange Vorrat. Leasingbeispiele: Range Rover Evoque Convertible 2.0 TD4 SE DYNAMIC/S14 HSE DYNAMIC, 150/240 PS, Normverbrauch gesamt: 5.7 l/8.6 l/100 km, 149/201 g CO₂/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 139 g/km), Benzinäquivalent TD4: 6.4 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B/F, empfohlener Barverkaufspreis CHF 55'005.–/68'600.–, Anzahlung 10% CHF 5'501.–/0.–, Leasingrate CHF 746.–/1'200.–/Mt. (ab dem 4. Monat), effektiver Jahreszinssatz: 4.49% (Laufzeit: 48 Mte./15'000 km/Jahr), exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Anzahlung ist nicht obligatorisch (mit entsprechender Abzugserstattung der Leasingraten). Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Abgebilltes Modell: Range Rover Evoque Convertible 2.0 TD4 HSE DYNAMIC, 180 PS, Normverbrauch gesamt: 5.7 l/100 km, 149 g CO₂/km (Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 139 g/km), Benzinäquivalent: 5.9 l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, inklusive Sonderausstattungen (Premium Metallic-Lackierung, Black Design Paket) CHF 69'920.–, Anzahlung 10% CHF 6'992.–, Leasingrate CHF 948.10 Mt. (ab dem 4. Monat), effektiver Jahreszinssatz: 4.49% (Laufzeit: 48 Mte./15'000 km/Jahr), exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Leasingbedingungen sind grundsätzlich frei wählbar mit jeweils angepassten Rabattkonditionen. Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.